

Kehlfeck. Die Nägel an den Zehen sind stark abgeschliffen, doch ist dieses Merkmal zu geringfügig, um daraus allein schon darauf schliessen zu können, dass die Ente eine gezähmte und keine wilde war.“

Ich füge den Vorstehenden noch bei, dass nach einer früheren Mittheilung des Herrn Baron Stefan v. Washington ein ♂ und ein ♀ zu verschiedenen Zeiten, erstes vor vielen Jahren an der Kainach aus einem Schwarme von *Anas querquedula*, — letzteres vor 3—4 Jahren im Reviere Dobl erlegt wurde und sich das letztere Exemplar im Museum der Oberrealschule in Graz befindet.

Da es sich in dem eingangs geschilderten Falle nicht um ein einzelnes Exemplar, sondern um eine ganze Gesellschaft (5 Stück) handelt, so wäre es von grossem Interesse zu erfahren, ob die erwähnten Fremdlinge als wilde oder aus einem Geflügelhofe, resp. Teiche entwichene Thiere anzusprechen seien.

Wir ersuchen daher die Redactionen der Jagd- und Geflügelzeitungen durch gefälligen Abdruck vorstehender Notiz, derselben zu weiterer Verbreitung und möglicher Aufklärung zu verhelfen.

Villa Tännenhof bei Hallein, 2. Februar 1884.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Vogelappetit. Mit Recht werden die Vögel um ihrer Esslust willen bewundert und nicht selten beneidet. Welchen Nutzen aber die „Insectenfresser“ der befiederten Welt stiften, wird Einem so recht erst zu Gemüthe geführt, wenn man ihren Appetit in dem Verhältnisse zum menschlichen in nähere Beziehung rückt, denselben also gleichsam auf dem Wege der „vergleichenden Esskunde“ näher bestimmt. Die Drossel ist im Stande, zum Frühstück ein Riesenexemplar der grössten in Deutschland vorkommenden Schneckenart mit ungehemmtestem Behagen auf einmal zu verspeisen, eine Leistung, welcher ein Mensch entsprechend nachzukommen nur in der Lage wäre, wenn es ihm keine weiteren Umstände bereitete, einen ganzen Rindsbraten von fünf und zwanzig Pfund zu einer Mahl-

zeit zu vertilgen. Weit gefrüssiger als die Drossel und einer der gefrüssigsten Vögel überhaupt ist das Rothkehlchen. Man hat berechnet, dass, um ein solches bis auf sein Normalgewicht gross zu ziehen, eine Menge animalischer Nahrung erforderlich ist, die einer täglichen Fütterung mit einem Regenwurm von nicht weniger als fünfzehn Fuss Länge gleichkommt. Wie viel dem entsprechend ein Mensch von Durchschnittsbeschaffenheit in je vierundzwanzig Stunden zu verspeisen hätte, wenn er im Verhältnisse so viel wie das Rothkehlchen zu sich nähme, hat ein englischer Vogelfreund auf's Umständlichste ermittelt und dahin bestimmt, dass jenem täglich zu verfüttenden fünfzehnfüssigen Regenwurm hier eine Cervelatwurst von neun Zoll Umfang und siebenundsechzig Fuss Länge auf das Genaueste und Naheliegendste entsprechen würde.

Schloss Oslawan, im Januar 1884.

Biskup.

Buzinka, 14. Januar 1884.

Heute machte ich eine Beobachtung, welche mich höchlichst überraschte, und die auch Sie vielleicht interessieren dürfte. Ich sah nämlich am Dache eines Hauses an der Strasse zwei Staare, welche ihren hohen Standplatz ab und zu verliessen, um Hafer, den die Fuhrleute auf der Strasse beim Füttern zerstreut hatten, aufzupicken. In keinem meiner ornithologischen Werke fand ich eine Andeutung über das Ueberwintern dieses Vogels in unserer Gegend. Die Leute sagten mir, dass sie die beiden Vögel schon seit Beginn des Winters oft an derselben Stelle sahen. Jedenfalls werde ich sie weiter beobachten.

Es scheint mir nicht ganz unwahrscheinlich, dass dieses Paar schon den vorigen Winter hier zugebracht und identisch ist mit jenem, das ich am 23. Februar 1883 hier gesehen.

B. Fischer.

Ein junges Weibchen von *Somateria mollissima*. L. wurde bei Plan, westlich von Pilsen, geschossen und von Graf Josef Nostitz unserem Museum geschenkt.

Dr. Anton Fritsch.

Vereinsangelegenheiten.

Ihre königl. Hoheit

Antonia,

Erbprinzeßin von Hohenzollern, Infantin von Portugal, Herzogin zu Sachsen geruhen dem Vereine als Gönnerin beizutreten.

Zu correspondirenden Mitgliedern wurden ernannt:

- Herr Hans Graf von Berlepsch, k. preuss. Lieutenant in der Landwehr-Cavallerie in Münden bei Goettingen.
 „ Dr. Emil Ritter von Herzmanowsky, k. k. Ministerial-Secretair in Wien, I., Liebiggasse 5.
 Frau Angela Gräfin Matuschka von Toppolczan in Meran.

Neue Ordentliche Mitglieder.

- Herr Carl Biskup, Forstamtsleiter in Oslawan.
 „ Dr. Carl Wilhelm von Dalla Torre, k. k. Professor und Privatdocent an der Universität in Innsbruck, Meinhardgasse 12/11.

- Herr Leopold Exler, Registrator der I. österr. Sparcasse in Wien, VI., Gumpendorferstrasse 96.
 „ Wilhelm G rond in Mittelwalde.
 „ Karl Heller in Wien, IV., Allegasse 30.
 „ Ludwig Höllwarth, Leinwandwaarenhändler in Wien, I., Riemerstrasse 14.
 „ Josef Graf Hoyos-Sprinzenstein, k. k. Kämmerer, III., Strohgasse, Palais Windschgrätz.
 „ Karl Freiherr von Krauss, Sectionschef im k. und k. Ministerium des kaiserl. Hauses und des Aeusseren in Wien, I., Plankengasse 7.
 „ Dr. Victor Langhans, k. k. Professor am Staatsgymnasium im III. Bezirke von Wien, III., Reiserstrasse 51.
 „ Johann Meerkatz, k. k. Hofsiebmacher in Wien, VII., Burggasse 33.
 „ Henry Noyel, Marquis und Graf von Bellegarde, k. k. Kämmerer auf Schloss Klingenstein bei Graz.
 „ Leopold Pianta, städtischer Steueramtsofficial in Wien, I., Tiefer Graben 36.

Herr Franz X. Pleban, Apotheker in Wien,
I., Stock im Eisen-Platz 7.
" W. Seemann, Lehrer an der Bürgerschule in
Osnabrück.

Das Ehrenmitglied unseres Vereines



Dr. Hermann Schlegel,

Director des naturhistorischen Reichs-Museums in Leiden,
Ritter des Niederländischen Löwenordens,
Mitglied der Akademien zu Amsterdam, Berlin und Turin, und
verschiedener anderer gelehrter Gesellschaften,

am 17. Jänner 1884.

Die Wissenschaft betrauert den Verlust eines
der hervorragendsten Zoologen unserer Zeit.

Das Mitglied unseres Vereines



Herr Julius Radesey,

am 2. Februar 1884 zu Wien.

Der Schriftentausch wurde eingeleitet mit:

Observatory of His Highness the Rajah of Travancore in Trevandum.

Zuwachs zur Bibliothek:

A. G. Vorderman. Bataviasche Vogels. V.
(Geschenk des Verfassers.)

M. Alph. Dubois. De la variabilité des oiseaux
du genre *Loxia*. (Geschenk des Verfassers.)

M. Alphonse Dubois. Note sur un *Coccyzus*
tué en Belgique. (Geschenk des Verfassers.)

M. Alph. Dubois. Descriptions de quelques
oiseaux nouveaux. (Geschenk des Verfassers.)

M. Alph. Dubois. Remarques morphologiques
sur les espèces du sous-genre *Xanthoura*. (Geschenk
des Verfassers.)

M. Alph. Dubois. Descriptions d'oiseaux nou-
veaux. (Geschenk des Verfassers.)

M. Alph. Dubois. Observation touchant la faune
de la Belgique. (Geschenk des Verfassers.)

Alph. Dubois. *Conspectus systematicus et*
geographicus avium europaeorum. (Geschenk des Ver-
fassers.)

M. Alphonse Dubois. Remarques sur les oiseaux
du genre *Pelican* (*Pelecanus*). (Geschenk des Verfassers.)

Alphonse Dubois. Faune des Vertébrés de
la Belgique. Serie II. Les oiseaux. (Geschenk des
Verfassers.)

A. Senoner. *Cenni bibliografici*. (Geschenk des
Verfassers.)

Dr. Kutter. Beitrag zur Ornithologie der Philippinen.
(Geschenk des Verfassers.)

Zuwachs zur anatomischen Sammlung:

Scelet von *Haliaeetus albicilla*, L.

Inserate.

Für Vogelliebhaber und Züchter unentbehrlich.

Die

fremdländischen Stubenvögel

ihre Naturgeschichte, Pflege und Zucht

von **Dr. Karl Rüss**

mit circa 200 Abbildungen in Chromolithographie.

Band I. Die körnerfressenden Vögel eleg. geb. Mk. 36.

" III. Die Papageien " 33.

" IV. Lehrbuch der Stubenvogelpflege 3 Lief. à 1 Mk. ersch.

" II. Die kerbtierfressenden Vögel noch nicht ersch.

Liefere gegen Ratenzahlungen franco Wohnort des Bestellers von

Mk. 5 monatlich.

Prospecte stehen gratis u. franco zu Diensten.

F. Schönemann Buchhandlung

Berlin W. Lützow Str. 102.

Naturgeschichte der Vögel Europas

von

Dr. Anton Fritsch.

Prachtwerk mit 708 Abbildungen sämtlicher in Europa
vorkommenden Vogelarten auf 61 Foliotafeln in Farben-
druck nebst erläuterndem Text in Octav, 506 Seiten.

Den Mitgliedern des „Ornithologischen Vereines in Wien“
wird dieses Werk zu **ermäßigtem Preise**, ungebunden
um 40, in Prachtband um 50 fl. vom Verfasser (Prag, Breun-
tergasse 25) geliefert und auch vierteljährliche Ratenzahlung à 10 fl.
gestattet. Man wende sich deshalb an den Secretär des Vereines.

Hans Maier in Ulm a. D.
directeur Import ital. Produits l'iefert franco, lebende Ankunft garantiert,
ausgewachsene italienische Hühner und Hähnen:

je 3 schwarze Dunkelfüßler	Mk. 8.50
" 3 bunte Dunkelfüßler	" 9. —
" 3 bunte Gelbfüßler	" 10. —
" 3 reine schwarze Lanotta	" 11.50
" 3 reine schwarze Lanotta	" 10. —

Hundertweise billiger. Preisliste postfrei.

Von meinen Sammlern in **Lappland**, an der
unteren **Volga**, **Sibirien** u. s. w. erhalte ich all-
jährlich bedeutende Sendungen an **Bälgen** und
Eiern und gebe die Doubletten davon zu erheblich
niedrigeren als den üblichen Händlerpreisen ab

Anclam in Pommern.

R. Tancred.

Die I. Wiener Racegeflügelzucht-Anstalt,

mit Staatspreis prämiert,
gegründet 1874,

übernimmt stets Bestellungen auf alle Gattungen **Race-**, **Zier-**
und **Wildgeflügel**, sowie auf **Bruteier**.

Pricecourant gratis und franco.

E. Schneckenburger,

V., Hartmannsgasse 1.

Herausgeber: Der Ornithologische Verein in Wien.

Commissionsverleger: Die k. k. Hofbuchhandlung **Wilhelm Frick** (vormals **Faesy & Frick**) in Wien, Graben 27.

Druck von J. B. Wallishauser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 31-32](#)